

# Meditatives Zeichnen

## 5. Woche – Bilder mit einem einzigen Muster

- Wir lernen neue Muster
- Wir machen Bilder aus einem einzigen Muster, entspannen und schattieren das Bild damit es interessanter wird

### 1. Bilder aus einem einzigen Muster

Auch sie können sehr schön und interessant wirken. Bilder aus einem einzigen Muster sind **einfacher** zu zeichnen und somit auch schneller fertig, bringen uns aber trotzdem oder gerade deshalb zu **Ruhe und Entspannung**, denn wir sind nicht so stark damit beschäftigt das Muster „richtig“ zu zeichnen.

Manche Muster sind besonders gut geeignet um zu entspannen. Hier sind wir voll und ganz auf das Zeichnen konzentriert. Das Muster ist nicht so kompliziert, dass wir ständig darüber nachdenken müssen, wie es geht. Dies gilt ganz besonders für **Amaze**. Es besteht aus nur einer Linie mit der versucht wird das ganze Feld möglichst dicht zu füllen, ohne dass es zu Überschneidungen kommt. Es dauert eigentlich nur ein paar Minuten, aber man malt langsam und konzentriert und wenn das Bild fertig ist fühlt man sich viel ruhiger und gelöster. Das Muster **Faden** habe ich schon in meiner Jugend verwendet um ganze Seiten zu füllen. Hier malt man Schleifen und füllt damit das Bild. Auch hier zeichnet man eine einzige Linie. Absetzen ist erlaubt. Alles geht durcheinander (dazu das Kärtchen immer wieder drehen), aber es ist gut darauf zu achten, dass die Schleifen selbst nicht zu oft überkreuzt werden, damit man sie noch erkennen kann.

Darüber hinaus sind Bilder von einzelnen Mustern ganz nützlich als **Sammlung** um Muster auszuwählen, wenn man ein neues Bild gestalten möchte. Hier findet ihr Beispiele bei den Anleitungen für die Muster.

### 2. Schattierung der Muster

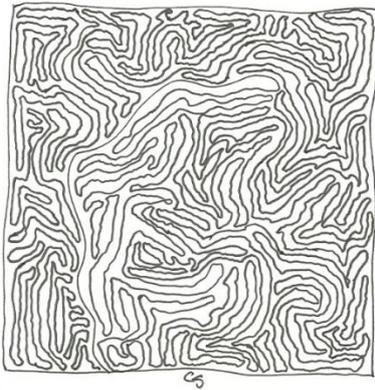
Viele Bilder wirken interessanter, wenn man sie schattiert. Dies gilt besonders, wenn man nur ein einziges Muster verwendet, was vielleicht etwas langweilig wirken kann.

Manche Muster wirken erst, wenn sie schattiert sind.

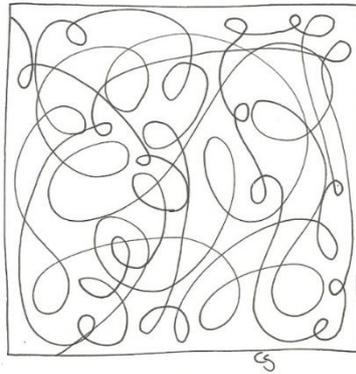
Aber die Schattierung muss **nicht exakt** durchgeführt sein. Man schattiert meist die Ränder, so dass das Muster etwas **Form und Tiefe** erhält und sich die Formen **mehr voneinander abgrenzen**. Hierzu kann so schattiert werden als ob das Licht von oben käme oder von einer Seite. Die Schatten werden mit **Bleistift** gemalt und mit dem Finger oder einen **Papierwischer** verwischt. Die Schattierungen zeige ich auch oft bei den Anleitungen der Muster.

### 3. Beispiele von Bildern mit den Mustern dieser Woche

Diese Woche verwende ich sowohl Muster, die ich schon vorgestellt habe, sowie neue Muster. Alle eignen sich um ein Kärtchen einfach zu füllen, zu entspannen, ohne sich Gedanken über weitere Muster zu machen. In der Regel male ich zuerst einen Rahmen. Manche Muster haben einfache Schattierungen, die das Bild dreidimensional wirken lassen. Bei manchen Bildern wird die Tiefe durch das Ausmalen erzeugt. Bei manchen Bildern zeige ich das Bild zuerst ohne und dann mit Schattierung.



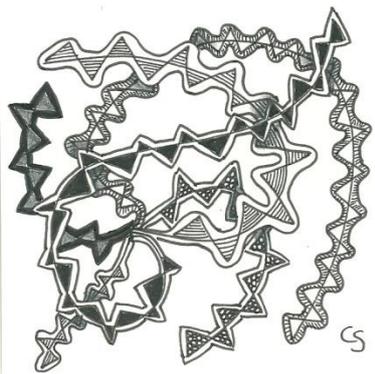
Amaze



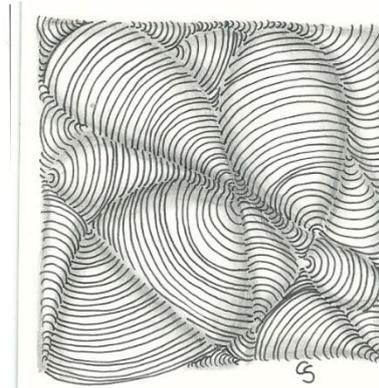
Faden



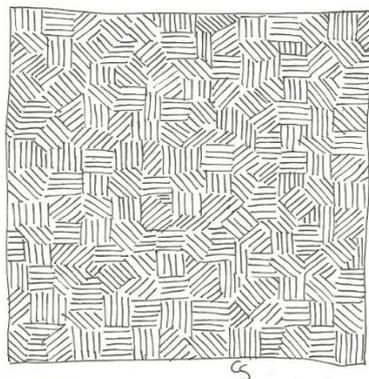
Knight's Bridge



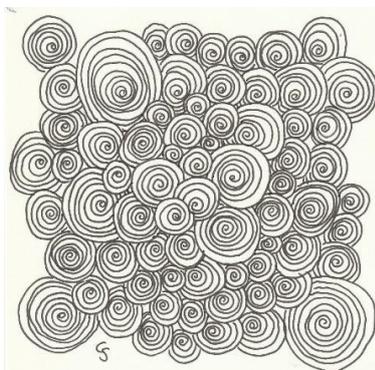
Rain



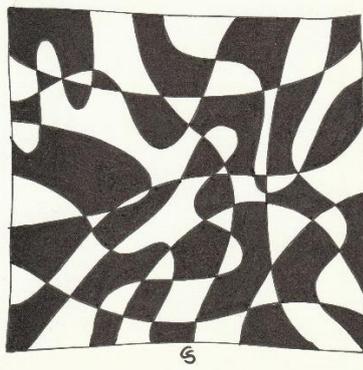
Isochor



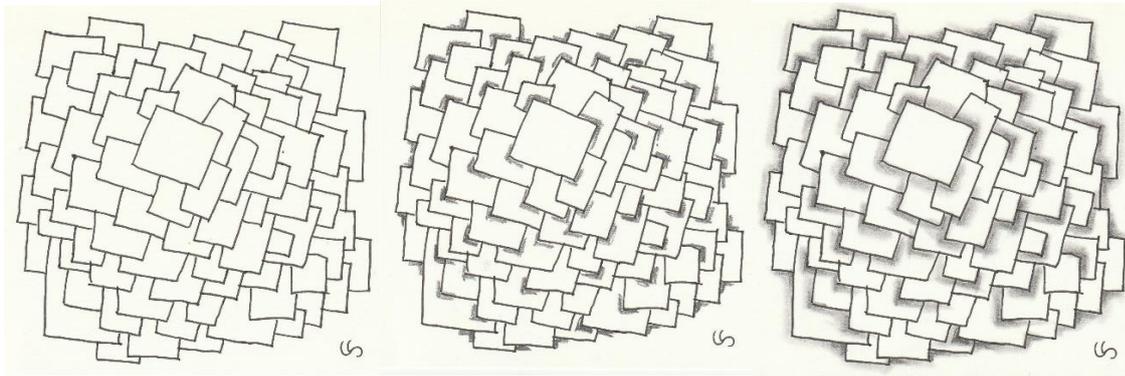
Nekton



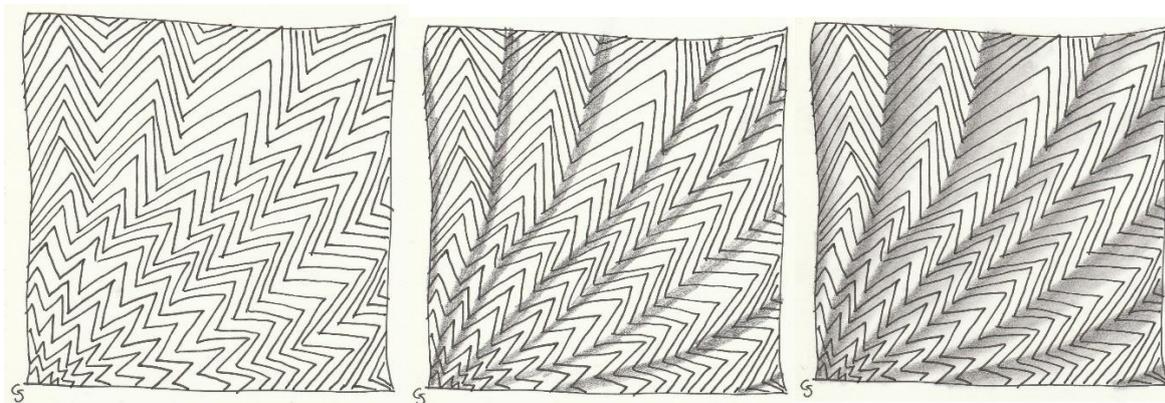
Printemps



Cracked



**Wir fangen mit dem Quadrat in der Mitte an und ergänzen die anderen. Dabei drehen wir das Kärtchen immer wieder. Wir zeichnen um die Ecken mit Bleistift. Dann verwischen wir den Bleistift, so entsteht der Eindruck von Schatten, der dem Bild Tiefe gibt.**



**Das Muster Static. Nach dem Zeichnen der Zickzack-Linien verbinden wir die Spitzen mit Bleistift, aber lassen immer eine Reihe frei. Schließlich verwischen wir den Bleistift nach rechts auf eine der Seiten der nun sichtbaren Spitzen. Damit wirkt das Muster dreidimensional. Aber auch das Muster ohne Schattierung hat einen besonderen Charakter.**